Flügel Blüthner Steinway Ibach Pianinos Feurich Irmler Foerster B. Döll
Kauf. Gr. Ulrichstr. 33/34. — Telephon 635. Miete.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Börsenwoche.

Angesichts des recht beträchtlichen Umfanges der Engagements in Wertpapieren an der Berliner Börse sind in letzter Zeit Versuche mannigfacher Art unternommen worden, zum Rückzuge zu blasen. Es hat sich nachgerade eine grössere Kette von Schwarzsehern gebildet, die, meist auf hoher Warte stehend, vor ihrem Volke grosse Gefahren abzuwenden als eine ihrer vornehmsten Aufgaben betrachten. Sie selbst sind bereits mit gutem Beispiel vorangegangen und haben eine überaus rege Baissetätigkeit entfaltet, die hauptsächlich auf dem Montanaktienmarkte ihren Niederschlag finden sollte. Es mag zugegeben werden, dass solche Ernüchterungsversuche hin und wieder von Erfolg gekrönt sein können, in der verflossenen Woche jedenfalls ist der erwartete Effekt ausgeblieben. Die Grundtendenz der Berliner Börse blieb fest, die Börse selbst erwies sich als ein rocher de bronze.

Wenn trotzdem dieser oder jener Tag der Woche in den Börsensälen Lustlosigkeit hervorrief oder gar Realisationsbedürfnisse zum Ausdruck brachte, so waren diese Erscheinungen weniger das Produkt der Machinationen jener ziemlich ausgedehnten Baissepartei, als vielmehr auf Momente zurückzuführen, die vorwiegend ein rein politisches, ein sozialpolitisches oder ein handelspolitisches Kolorit zur Schau trugen. Der Draht wusste abwechselnd von einer erheblichen Verschlechterung in den Beziehungen zwischen der Türkei und Griechenland zu melden, von ausgedehnten Streikbewegungen des französischen Eisenbahnpersonals mit dem möglicherweise ungünstigen Rückwirken auf den Handelsverkehr Deutschlands mit Frankreich. Andererseits malte ein an und für sich bezeichnender Artikel der konservativen „Kreuzzeitung" das Schreckgespenst einer baldigen Revision des Börsengesetzes an die Wand. Die noch nicht ganz behobenen Differenzen in der Werftarbeiterfrage übten keine Wirkung aus, und auch die noch ziemlich prekäre Gestaltung des internationalen Geldmarktes trat nirgendwo als hemmender Faktor in den Weg.

Dem tiefblickenden Auge zeigen sich Spuren wiedererwachender Unternehmungslust an der New Yorker Börse. Der Präsident der Vereinigten Staaten hatte in einer öffentlichen Ansprache auf die Verdienste seines Vorgängers um die moralische Reinigung der republikanischen Partei und zum Schluss auf die Rekordernte hingewiesen, die gegenwärtig in der Union gebracht würde und deren Bedeutung für das Geschäft des laufenden Jahres kaum überschätzt werden könnte. In Deutschland sind nach den Ernteschätzungen des deutschen Landwirtschaftsrates die bisher abgeladenen ausländischen Getreidemengen wesentlich grösser als die vorjährigen, und zwar vor allem wegen der stärkeren Verschiffungen Russlands und der Balkanländer.

Die Nachrichten aus der heimischen Montanindustrie lauten nach wie vor befriedigend. Vom oberschlesischen Eisenmarkt wird eine weitere Festigung speziell des Walzeisenmarktes gemeldet. Auch im Siegerlande sind die Marktverhältnisse nicht ungünstig. Von den linksrheinischen und münsterländer Eisenhandelsgruppen wurden Lagerpreiserhöhungen für Bleche und Stabeisen vorgenommen. Auf dem Ruhrkohlenmarkte hat der Kohlenversand infolge des etwas lebhafteren Abrufes für den Hausbrandbedarf zugenommen. Ebenso bewegte sich der Brikettversand in steigender Richtung. Die Verhandlungen des Zinkhüttenverbandes mit dem internationalen Zinksyndikat und der Gesellschafter des Zinkhüttenverbandes unter sich haben einen günstigen Verlauf genommen, so dass das internationale Zinksyndikat als gesichert gelten kann; eine Verlängerung des Zinkhüttenverbandes darf als perfekt angesehen werden.

Im allgemeinen ist die Konjunktur für die grossen gemischten Werke zurzeit besser als für die kleineren Betriebe. Allerdings darf man bei einem Vergleich der günstigen Zahlen, die für einige grössere Werke in der abgelaufenen Woche bekannt geworden sind, mit den Zahlen des Vorjahres nicht ausser acht lassen, dass 1909 um diese Zeit unter besonders ungünstigen Verhältnissen gearbeitet wurde. Die Mehrzahl der Werke scheint bis zum Ende des Jahres mit Beschäftigung versehen zu sein, während neue Abschlüsse nicht in gewünschtem Masse getätigt werden.

Am Montanaktienmarkt, der im allgemeinen kein einheitliches Gepräge zur Schau trug, standen die Aktien der Phönix Bergbaugesellschaft im Vordergrunde des Interesses der Haussepartei, anscheinend im Hinblick auf den Ende dieses Monats stattfindenden Dividendenabschlag und den angeblich überaus glänzenden 1. Quartalsausweis. Einen schärferen Angriff unternahm dagegen die Baissepartei auf die Aktien der Deutsch-Luxemburger Bergwerks-A.-G. unter Aussprengung des Gerüchtes von neuem Kapitalbedarf bei dem Unternehmen. Am Bankaktienmarkte wurden Berliner Handelsanteile angeboten, während russische Werte nach oben tendierten. Ueberhaupt war alles „Russische" Trumpf. Das zeigte sich besonders am Markte der Warschau-Wiener Eisenbahnaktien, wo auf gläuzende Augusteinnahmen hin forcierte Deckungen und enorme Käufe polnischer Provenienz wildbewegte Szenen herbeiführten. Schiffahrtswerte wurden durch den Abschluss der Interessengemeinschaft zwischen der Hamburg-Amerika-Linie und der Dampfschiffahrtsgesellschaft Hansa in Bremen angeregt. Heimische Anleihen lagen auf Quartalsbedarf fest.

Am Kassaindustrieaktienmarkt überwogen die Kurserhöhungen, die insbesondere bei den Aktien von Maschinenfabriken und Eisengiessereien zu konstatieren waren.

Der Privatdiskont wurde zu 4¼ Proz., der Satz für tägliches Geld zu 3½ Proz. notiert. Scheck London stellte sich auf 20,445 Mk., Scheck Paris auf 81,025 Mk., während sofortige Auszahlung St. Petersburg 216⅝ Mk. bedang.

*

2 Uhr 15 Minuten. Kredit 209,75, Diskonto 189,37, Deutsche Bank 256,75, Berliner Handelsgesellschaft 164,50, Dresdner Bank 161,50, Russische Anleihe von 1902 92,62, Türkenlose 181,25, Lombarden 22,12, Kanada 199,25, Baltimore 111,37, Laurahütte 173,37, Bochumer Guss 233,37, Gelsenkirchen 218,62, Harpener 191, Deutsch-Luxemburg 200,87, Phönix 253,62, A. E.-G. 286,50, Siemens & Halske 254,25, Hamburger Paketfahrt 144,25, Nordd. Lloyd 109,50, Gr. Berl. Strassenbahn 186, Warschau-Wiener 226,25. Tendenz: Fest.

Am Kassamarkt notierten höher: Schöller-Ettorf 4,25, Archimedes 2, Bruchsal Masch. 3, Hirsch Kupfer 3, Eisenwerk Meyer 2, Schubert & Salzer 3, Seck, Mühlenbau 4, Anilinfabrik 2,75. Eberfelder Farben 4, Gerbstoff Renner 4,50, Höchster Farben 2,25, Fritz Schulz 4, Union chem. Fabr. 5, Chem. Werke Charlottenburg 3,50, Hotelbetriebsges. 2, Lingel 4, Müller Speisefett 2, Neue Photograph. Ges. 2,50, Nordd. Steingut 3, Porz. Königszelt 4, Rhein. Spiegelglas 9,25, Ammendorfer Papier 5, Berl. Jutespinnerei 3,50, Stöhr Kammgarn 2,50, Tuchfabr. Aachen 2, Kölner Bergwerk 2 und Harburg-Wien Gummi 4 Proz.; niedriger: Finkenberg Zement 3,25, Düsseldorfer Waggon 6, Kappel Masch. 2,50, Kirchner & Co. 10,50, Kyffhäuserhütte 11, Panzer 9, Linke Waggon 2,75, Vogtländ. Masch. 4,50, Wanderer Werke 2, Victoria-Werke 8, Milch & Co. 3,25, Deutsche Gasglühlicht 4, Deutsche Steinzeug 3, Rauchwaren Walter 3,25 und Bochumer Bergwerk 2 Proz.

*

Zum Kurszettel. Berlin, 15. Okt. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 101,20G. 4% Bayrische Staats-Anl. 100,90G. 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 101,30bG. 4% Schwarzburg-Sondershausen — —. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 —,—. 3% Kameruner Eisenbahn-Anleihe 92,50G. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 93,50G. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1909 99,00G 4% Darmstadt. Stadt-Anl. 1909 unk. 18 100,20G. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1898 —,—. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 100,20G. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 100,00G. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 —,—. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 100,10bG. 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 unk. 1918 —,—,—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 1919 —,—,—. 4proz Hessische Komm.-Obl. X-XII 101,40G. 3½% Oesterreichische Nordwestbahn-Obligationen 1874 konv. 85,20G. 4½% Deutsche Solvay-Werke 103,25G. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 104,25B. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 08 102,25G. Vereinigte Lausitzer Glashütten 374,00bG.

Londoner Börse vom 15. Okt. Es notierten: Engl. Konsols 80,25, Rio Tinto 69,12, Geduld 1,91, Goldfields 5,91, Steel com. 77,81, Steel prefs. 123,75, Rand Mines 8,59, Anaconde 8,75.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 15. Okt.

	Geld	Brief.		Geld	Brief
Adler-Kali V.-A.	—	—	Hugo	6950	7050
Alexandershall	12,175	12,250	Immenrode	7100	7200
Beienrode	5850	6100	Johannshall	5300	5400
Burbach	17,300	17,600	Justus I	116½	118
Carlsfund	7400	7650	Kaiseroda	10,400	10,650
Cecilienhall	—	—	Krügershall-Akt.	133½	134½
Desdemona	—	5550	Ludwigshall	—	111
Dtsch. Kali-Akt.	160½	161½	Neustassfurt	—	15,200
Deutschland	5300	5400	Reichskrone		
Friedrichshall	111	113	(Lossa)	1925	2000
Glückauf	—	—	Roland	—	—
Sondershausen	21,000	21,600	Ronneberg (Akt.)	123	124½
Günthershall	6450	6550	Rothenberg	3400	3475
Hann. Kali-Akt.	—	—	Sachsen-Weimar	7450	7550
Hansa	5200	5300	Schieferkante	—	—
Hattorf Vorz.-A.	—	—	Siegfried I	6400	6500
Heidburg	91	92	Sigmundshall	177	180
Heldungen I	3175	3250	Teutonia-Akt.	117	118
Heldrungen II	2800	2850	Wilhelmshall	—	15,400
Hermann II	—	—	Wintershall	23,900	24,200
Hohenfels	8700	8800			
Hohenzollern	6050	6150			

Zeitzer Eisengiesserei und Maschinenfabrik Akt.-Ges. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 12 Proz. fest. Nach Mitteilung der Verwaltung sind die Aussichten nicht ungünstig.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse. 15. Oktober. Am Frühmarkt notierten: Weizen inländ. 195,00—197,00 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländ. 147,00—148,00 ab Bahn und frei Mühle. Hafer märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussisch, posenscher und schlesischer fein 171—180, mittel 159—170, gering 148—158, russisch. und Donau mittel — — —, gering — — — ab Bahn und frei Wagen. Mais amerik. mixed 146—149, neuer abfallender 140—145, runder 137,00—141,00 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 131,00—145,00, gute 146—160, russische und Donau leichte 113,00—118,00, schwere 119—126 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen inländische und ausländische Futterware mittel 151—159, Taubenerbsen 160—168 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 24,50 bis 28,00. Roggenmehl 0 und 1 18,70—21,00. Weizenkleie 9,90—11,00. Roggenkleie 9,40—10,25.

Magdeburg, 15. Okt. (Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen engl. und Sommer- ruhig, gut 192—190 M., Weizen Rauh- 192—195. Roggen inländ. stetig, gut 144—150. Gerste ausl. Futtergerste ruhig gut 111—117. Hafer inl. stetig, gut 145—160. Mais runder schwach, gut 137—139, amerik. bunter, gut — — — M.

Hamburg, 15. Okt. (Getreidemarkt.) Weizen still. Ostholst. Mecklbg. 196—198. Roggen ruhig. Mecklburg. und Pomm. 145—154. Gerste stetig, südrussl. 95—96. Hafer fest. Holsteiner. 170—175. Mecklenburger 175—180, neuer Holsteiner und Mecklenburger 150 bis 160. Mais ruhig. La Plata 102—104 mixed 105.

Liverpool, 15. Okt. Roter Winterweizen per Okt. 7,3, per Dez. 7,3½. Still.

Antwerpen, 15. Okt. Deutscher La Platasug, Kontrakt B., per Okt. 6,12½, Dez. 5,05, Febr. 5,72½, April 5,60, Juni 5,55 Fr. Umsatz 155,000 kg. Still.

Pest, 15. Okt. Weizen per Okt. 10,53 G., 10,54 B., per April 10,49 G., 10,50 B. Roggen per Okt. 7,91 G., 7,92 B. Hafer per Okt. 8,02 G., 8,03 B. Mais per August —,— G., —,— B., per Mai 5,47 G., 5,48 B. Raps per Aug. —,— G., —,— B.

Kartoffelmehl und -Stärke.

Magdeburg, 15. Okt. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 21,50—22,00.

Berlin, 15. Okt. Kartoffelmehl u. -Stärke 21,50—22,00. Feuchtes Kartoffelmehl 11,15.

Zucker.

Hamburg, 15. Okt. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per Oktober	9,55	9,55	9,55 M.
„ November	9,57½	9,57½	9,57½ „
„ Dezember	9,62½	9,62½	9,62½ „
„ Jan.-März	9,77½	9,72½	9,72½ „
„ Mai	9,90	9,90	9,90 „
„ August	10,02½	10,05	10,05 „
	stetig	ruhig	ruhig

Kaffee.

Hamburg, 15. Okt. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per Dezember	47 G.	47½ G.	47½ G.
„ März	47½ G.	46 G.	46 G.
„ Mai	46 G.	46 G.	46 G.
„ Juli	45½ G.	45½ G.	45½ G.
	behauptet	ruhig	ruhig

Rio de Janeiro, 15. Okt. Kaffee-Zufuhren 12,000 Sack in Rio 59,000 Sack in Santos.

Chemische Produkte.

Merseburg, 15. Okt. Chilisalpeter. (Bericht von Hugo Eichhorn.) Markt anhaltend geschäftslos trotz neuerlicher Konventionsgerüchte. Heutige Notierung Febr.-März 1911 9,32½ M. frei Fahrzeug Hamburg.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 15. Okt. Städt. Schlachtviehmarkt. (Amtlich. Bericht.) Es standen zum Verkauf: 3742 Rinder (1057 Bullen, 1752 Ochsen, 933 Kühe und Färsen), 997 Kälber, 11,756 Schafe, 11,793 Schweine. Rinder: A. Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens sechs Jahre alt, Lebendgewicht 46 bis 50, Schlachtgewicht 84 bis 89; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete, Lebendgewicht 42—45, Schlachtgewicht 74—81; c. mässig genährte, junge, gutgenährte ältere, Lebendgewicht 35—41, Schlachtgewicht 66—71. B. Bullen: a. vollfleischig, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes, Lebendgewicht 46—49, Schlachtgewicht 76—81, b. vollfleischige jüngere, Lebendgewicht 40—45, Schlachtgewicht 68—74. c. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere, Lebendgewicht 35—39, Schlachtgewicht 58—64. C. a. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Lebendgewicht 39—42, Schlachtgewicht 68—71, b. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen, Lebendgewicht 35—38, Schlachtgewicht 62—66; c. mässig genährte Kühe und Färsen, Lebendgewicht 30—34, Schlachtgewicht 58—60; d. gering genährte Kühe u. Färsen, Lebendgewicht bis 29, Schlachtgewicht bis 56. D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser), Lebendgewicht 39—38, Schlachtgewicht 60—70. Kälber: a. Doppellender feiner Mast, Lebendgewicht 82—98, Schlachtgewicht 113—130; b. feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber, Lebendgewicht 64—68, Schlachtgewicht 106—110; c. mittlere Mast- und gute Saugkälber, Lebendgewicht 59—63, Schlachtgewicht 97—103; d. geringe Saugkälber, Lebendgewicht 38—50, Schlachtgewicht 60—83. Schafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel, Lebendgewicht 38—42, Schlachtgewicht 80—83, ältere Masthammel, Lebendgewicht 34—37, Schlachtgewicht 72—77, mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe), Lebendgewicht bis 34, Schlachtgewicht bis 68. Schweine: a. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht 58, Schlachtgewicht 72; b. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 3½ Ztr. Lebendgewicht 54—57, Schlachtgewicht 68—71; c. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 2½ Ztr. Lebendgewicht 53—56, Schlachtgewicht 66 bis 70; d. fleischige Schweine, Lebendgewicht 51—54, Schlachtgewicht 64—67; e. gering entwickelte Schweine, Lebendgewicht 50 bis 51, Schlachtgewicht 63—64; f. Sauen, Lebendgewicht 51—52, Schlachtgewicht 64—65.

Tendenz. Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab und hinterlässt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde nicht geräumt.

Wolle.

Bremen, 15. Okt. Baumwolle fest. Upl. loko middl. 79,75 Pfg.

Liverpool, 15. Okt. Baumwolle. Umsatz 8 000 Ballen, davon Import 14,000 Ballen, davon Amerikaner 14,000 Ballen.

Liverpool, 15. Okt. Aegyptische Baumwolle per Nov. 12,10.

Alexandria, 15. Okt. Aegyptische Baumwolle per Nov. 22,15, Jan. 22,18, März 22,30.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	15.10.	14.10.	Chicago.	15.10.	14.10.
Weizen p. Dez.	102½	102½	Weizen p. Dez.	95⅝	94⅞
„ „ Mai	107½	107	„ „ Mai	101½	100⅝
Mais p. Dez.	55¼	55¼	Mais p. Dez.	47	47½
„ „ Mai	58	57½	„ „ Mai	49⅞	50
Mehl Spring clears	4,25	4,30	Hafer p. Dez.	30¼	30¼
Kaffee Fair Rio Nr. 7	10¾	10¾	„ „ Mai	34	34⅛
„ p. Okt.	8,65	8,75	Roggen p. Dez.	77	—
„ p. Nov.	8,65	8,75	Schmalz p. Okt.	12,85	12,87
Petroleum in Cases	9,40	8,90	„ „ Jan.	10,67	10,65
do. in New York	7,40	7,40			
do. in Philadelphia	7,40	7,40			

Tendenz: Weizen fest. Mais willig.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	14. Okt.	+0,35	15. Okt.	+0,35	—	—
Nebra, Oberpegel	„	+1,96	„	+1,96	—	—
„ Unterpegel	„	+1,30	„	+1,30	—	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,42	„	+2,44	—	2
„ Unterpegel	„	+0,04	„	+0,06	—	2
Trotha	14.	+1,66	15.	+1,58	8	—
Alsleben, Oberpegel	14.	+2,36	15.	+2,36	—	—
„ Unterpegel	„	+1,18	„	+1,16	2	—
Bernburg	„	+0,78	„	+0,75	3	—
Kalbe, Oberpegel	„	+1,47	„	+1,48	—	1
„ Unterpegel	„	+0,34	„	+0,30	4	—

Iser. Eger. Elbe. Moldau.								
	Okt.	Fall	Wuchs		Okt.	Fall	Wuchs
Jungbunzl.	14.	+0,01	5	—	Wittenberg	15.	+2,66	11	—
Laun	„	—0,26	1	—	Rosslau	„	+2,08	18	—
Budweis	„	+0,18	2	—	Barby	„	+2,12	14	—
Prag	„	—	—	—	Schönebeck	„	+1,96	12	—
Pardubitz	„	+0,00	6	—	Magdeburg	„	+1,80	10	—
Brandeis	„	+0,89	7	—	Tangermde.	„	+2,74	14	—
Melnik	„	+0,97	5	—	Wittenbrge.	„	+2,49	7	—
Leitmeritz	15.	+0,04	8	—	Dömitz	14.	+1,88	—	2
Aussig	„	+0,04	11	—	Boizenburg	„	+1,74	—	8
Dresden	„	—0,02	7	—	Hohnstorf	„	+1,95	—	2
Torgau	„	+1,80	10	—	Lauenburg	15.	+1,97	—	2

Aussig, 15. Okt. Pegelstand plus 94 cm. Vom Oberlauf werden 56 cm Fall gemeldet.

Telephon-Ruf Amt u. 1277. Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12. Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kurs. Telegr.-Adr. Friedmann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19101016039/fragment/page=0001

Berliner Börse, 15. Okt. 1910

Die Rubrik in Curelvschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:
1.1.Jan. | 1.4.Apr. | 7.1.Jul. | 1.1.Okt. | 1.1.1. | 1.4.10. | 15.3.9. | 15.6.12 | 15.9.12 | 1.4.7.10. | 1.6.12. | 1.2.5.8.11. | 15.1.7. | 15.4.10. | 1.1.6.12. | 1.2.5.8.11. | 1.3.9. | 1.6.12. | 15.5.11. | verschied. | 1.1.4.7.10. | 1.3.6.9.12. | 1.1.4.7.10. | 1.3.6.9.12. | 1.1.4.7.10. | 1.3.6.9.12